Westerwälder Zeitung

Amtliches Kreisblatt des Oberwesterwaldkreises.

Breis viertetjabrlich burd bie Boft bezogen 1 IR.50 Big. Grideint Dienstage und Freitage.

Rebaftion, Drud und Berlag von Carl Coner in Marienberg

Infertionsgebühr bie Beile ober beren Raum 15 Big. Bei Bieberholung Rabatt.

Nº 8.

Fernsprech-Anschluß Rr. 87.

Marienberg, Freitag, den 28. Januar.

1916.

Umtliches.

Bekanntmachung über Kaje. Bom 13. Januar 1916.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Besehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtichaftlichen Magnahmen um. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

Gur den Berkauf von Raje werden folgende

Sochitpreife feftgefett: Berfteller- Ladenpreis preis für 50 kg in Mark O, kg in Mark

1,60

1,40

1,10

0,80

1,50

1,30

1,10

1,20

0,80

0,00

0,60

1. Sartkafe.

1. Befter, gespeicherter, wenigstens 3 Monate alter Rundkase nach Emmentaler Urt mit einem Gettgehalte von wenigftens 40 vom

Sundert der Trockenmaffe . . Emmentaler Ausschuß sowie Rafe nach Schweizer Art mit einem Fettgehalte von weniger als 40, aber von wenigftens 30 vom

Sundert der Trockenmaffe . . . Tilfiter, Elbinger, Bilftermarid-kafe, Rafe nach Sollander (Bouda, Edamer) Urt und anderer Bartkafe mit einem Fettgehalte von wenigstens 40 vom hundert ber Trockenmasse

Tilfiter, Elbinger, Wilftermarichkafe, Kafe nach Sollander (Gouda, Edamer) Art und anderer Sartkafe mit einem Fettgehalte von weniger als 40, aber von wenigstens 20 vom hundert der

Trockenmajje Sartkafe mit einem Fettgehalte von weniger als 20 vom Sundert der Trochenmaffe

2. Weichkäfe. Beichkäse nach Camembert, Brie, Reuschateller, Münster Art mit einem Fettgehalte von wenigstens 50 vom Sundert der Trocken-

Beichkafe nach Camembert, Brie, Reufchateller. Münfter Art mit einem Fettgehalte pon meniger als 50, aber von wenigstens 40

bom Sundert der Trochenmaffe Beichkafe mit einem Feitgehalte von wenigstens 40 vom Sundert der Trockenmaffe (Limburger, Romadur und abnlicher Rafe .

in Studen von 60 oder 120 (Qualitudes. oder Delikatefkafe)

Beichkafe mit einem Fettgehalte

in Stücken von 60 oder 120 Bramm verpackt (Frühltücks-oder Delikateßkäse) Weichkase mit einem Fettgehalte von weniger als 15 vom Hundert der Trockenmasse

3 Quark und Quarkhaje. Beprester Molkereiquark (Noh-itoff für Quarkkafe) -Speisequark mit einem Boffer-

gehalte von hochstens 75 vom hundert 0,50

Frischer Quarkkase (Harzer, Spitz., Stangen., Faust und ahnlicher Kase 0,70 Ausgereifter Quarkkafe (Sarger,

Spity, Stangen, Fauft- und ahnlicher Kafe) Serftellerpreis ift der Preis, der, abgesehen von den Fällen des Abs. 3, beim Berkaufe durch den Ber-

steller nicht überschritten werden darf Er schließt die Kosten der handelsüblichen Berpackung, der Beforderung zur nächsten Berladestelle des Herstellungsortes und der Berladung ein. Wird der Kaufpreis länger als 30 Tage gestundet, so darf ein Zuschlag die zu zwei vom hundert Jahreszinfen über Reichsbankdis-

kont gefordert werden. Ladenpreis ift der Preis, der beim Berkauf in Mengen bis gu 5 Kilogramm einschlieflich durch den I

Berfteller oder den Sändler an den Berbraucher nicht überschritten merden darf.

Der Reichskanzler kann zur Berücksichtigung ver-anderter Gestehungskoften die Höchstpreise nach Anhörung von Sachverftandigen abandern.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden konnen gur Berücksichtigung ber befonderen Berhaltniffe in den verschiedenen Wirtschaftsgebieten Abweichungen von den Sochstpreifen für ihren Bezirk oder Teile ihres Bezirkes anordnen. Zu Ab-weichungen nach oben ist die Zustimmung des Reichskanglers erforderlich.

Sie konnen innerhalb der für die einzelne Rafeart feltgefetten Bochftgrenze besondere Sochftpreise fur ein-

gelne Rafeforten feltfeten.

Bei Berichiedenheit ber Preise am Orte der landwirtichaftlichen ober gewerblichen Riederlaffung ober am Bohnort des Käufers und des Berkäufers find die für den Ort der landwirtschaftlichen oder gewerblichen Rie-derlassung oder den Bohnort des Berkaufers geltenden Preise maggebend.

Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden konnen fur den Berkauf durch den Sandel, abgesehen von den Fällen des § 1 Abs. 3, Buschläge gum Serftellerpreis festsegen.

Die Serftellung von anderem Rafe als dem, für den im § 1 Sochftpreife festgesett find, ift verboten.

Dies gilt nicht für Kräuterkafe und für Rafe nach

Die Landeszentralbehörden können weitere Ginfchrankungen der Erzeugung hinfichtlich ber Rafeforten und der Berftellungsmengen der einzelnen Rafeforten treffen.

Die Borfchriften der Berordnung finden keine Unwendung auf Rafe, der im Ausland hergeftellt ift.

Der Reichskangler kann Bestimmungen über den Berkehr mit diesem Rafe treffen. Soweit er von dieser Befugnis keinen Gebrauch macht, konnen die Landesgentralbehörden Bestimmungen über den Bertrieb und die Preisstellung diefer Rafe im Kleinhandel treffen. Dabei kann bestimmt werden, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen mit Befangnis bis zu fechs Monaten oder mit Gelbstrafe bis gu fünfzehnhundert Mark beitraft merden.

Die Beamten der Polizei und die von der Polizei beauftragten Sachverständigen sind befugt, in die Ge-ichaftsräume, in denen Kafe hergestellt, gelagert oder verkauft wird, jederzeit einzutreten, dafelbit Befichtigungen vorzunehmen, Geschäftsaufzeichnungen einzusehen und nach ihrer Auswahl Proben zur Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen.

Die Unternehmer und Leiter von Betrieben, denen Rafe hergestellt oder verkauft wird, find verpflichtet, den Beamten der Polizei und den Sachvertändigen Auskunft über das Berfahren bei Berftellung der Erzeugniffe und über die zur Berarbeitung gelangen-den Stoffe, insbesondere auch über deren Menge und Berhunft, gu erteilen.

Die Sachverftandigen find vorbehaltlich der dienftlichen Berichterftattung und der Unzeige von Befetwidrigkeiten verpflichtet, über die Ginrichtungen und Beschäftsverhaltnisse, welche durch die Aufsicht zu ihrer Kenntnis kommen, Berschwiegenheit zu beobachten und sich der Mitteilung und Berwertung der Geschäfts- und Betriebsgeheimniffe zu enthalten. Sie find hierauf zu

Die Unternehmer von Betrieben, in denen Rafe bergeftellt oder verkauft wird, haben einen Abdruck diefer Berordnung in ihren Betriebs. und Berkaufs. räumen auszuhängen.

Die Landeszentralbehörden erlaffen die Beftimmungen gur Musführung diefer Berordnung Sie konnen bestimmen, daß Buwiderhandlungen gegen diefe Bestimmungen mit Gefängnis bis zu fechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark beftraft werden.

Der Reichshaugler kann Ausnahmen von den Borfchriften diefer Berordnung gulaffen.

Mit Gefängnis bis zu fechs Monaten oder mit Beldftrafe bis ju funfzehnhundert Mark wird beftraft: | Dezember 1915 ortsublichen ift verboten.

1. wer den Borichriften des § 5 Abi. 1, § 7 Abi. 2 oder den nach § 5 216f. 3 erlaffenen Beftimmungen zuwiderhandelt; 2. wer der Borschrift des § 8 zuwider Berschwiegen-

beit nicht beobachtet oder der Mitteilung ober Bermertung von Geschäfts: oder Betriebsgeheim. niffen fich nicht enthält;

Ber den im § 9 porgeschriebenen Aushang unter-

Im Falle der Rr. 2 tritt die Berfolgung nur auf Untrag des Unternehmers ein.

§ 13 Die guftandige Behorde kann Betriebe fchließen, deren Unternehmer oder Leiter fich in Befolgung der Pflichten unzuverläffig zeigen, die ihnen durch diefe Berordnung ober die dazu erlaffenen Bestimmungen

Begen die Berfügung ift Beschwerde zuläffig. Ueber die Beschwerde entscheidet die hohere Berwaltungsbehörde entgultig. Die Beschwerde bewirkt keinen

Die Sochftpreife diefer Berordnung und die auf Brund diefer Berordnung festgesetten Preife find Sochftpreife im Sinne des Gefetes, betreffend Sochftpreife vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekannts machung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gesethl. S. 516) in Berbindung mit den Bekanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesethl. S. 25) und vom 23. September 1915 (Reichs-Befegbl. S. 603).

Die Berordnung, betreffend Einwirkung von Sochftpreisen auf laufende Bertrage, vom 11. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 758) findet auf Bertrage über Lieferung von Kase entsprechende Anwendung; die nach 2 Abf 2 Sag 2 dem Berkäufer von Milch und Butter zustehende Befugnis, das Schiedsgericht angurufen, fteht auch dem Berkaufer von Rafe gu.

Diese Berordnung tritt mit dem 21. Januar 1916 in Kraft. Der Reichskangler bestimmt den Zeitpunnt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 13. Januar 1916.

Der Stellvertreter des Reichstanglers. Delbriid.

Berlin, den 11. Januar 1916.

Den Landwirten wird empfohlen ihren Frühjahrsbedarf an Benzol unverzüglich zu decken, da 3. 3t. der Absatz aus den gefüllten Tanks der Benzolgewinnungsanstalten infolge Minderung des Heeresverbrauchs stockt, mahrend im Fruhjahr wieder mit einer betrachtlichen Steigerung der militarischen Bedurfnisse gerechnet werden muß. Rötigenfalls werden sich die Beteiligten nicht ausschließlich au ihre bisherigen Bezugsquellen zu halten haben, fondern auch um neue bemühen muffen.

Motorenol kann von der Kriegsichmierol-Befellichaft Berlin W 8, Mauerstraße 25, bezogen werden. Unftatt Bengin muß Bengol verwendet werden. erstens etwa durchaus nicht entbehrt werden kann (gum Unlaffen der Motoren) mußte es im freien Sandel beichafft werden. Geringe Mengen wird die deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft, Berlin W 8, Mauerstraße 35, oder die deutsche Erdol-Aktien-Gesellschaft, Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 137, abgeben können.

Ministerium für Landwirtschaft, Domanen und Forften. Freiherr bon Schorlemer.

Bekanntmachung,

betreffend mit Rraft angetriebene Dafdinen für Konfektionsarbeit.

Auf Grund des § 9 Buchstabe b des Gesethes über den Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 (in Banern auf Grund Artikel 4 Biffer 2 des Gesethes über den Kriegszustand vom 5. Noember 1912) wird folgendes gur allgemeinen Kenntnis gebracht:

1. Das Bufchneiden von Beb- und Birkwaren mittels mechanisch angetriebener Bufchneibemaschienen

wird hiermit verboten.

2. In allen Betrieben, in denen mit Rraft angetriebene Rah-, Anopfloch- und andere derartige Maichinen fur die Konfektionierung von Beb. und Birk. waren verwendet werden, darf mit diefen Dafdinen nur noch mahrend 30 Stunden in jeder Boche gearbeitet werden.

3 Das Bergeben von Konfektionsarbeit gu Zwecken der Gerftellug von Erzeugniffen aus Web- und Wirkwaren zu niedrigeren Lohnfagen als den im Monat

Wenn die an Maschinen, wie unter Biffer 2 befcriebn, beichäftigten Arbeiter bisher im Tage- oder Wochenlohn bezahlt wurden, so darf nach dem Inkraft-treten dieser Bekanntmachung der zu zahlende Lohn für eine Woche für jeden Arbeiter nicht niedriger sein, als der bisher ortsübliche.

Soweit im Stücklohn hergestellte Begenstände infolge der Berbote 1 und 2 auf ander Weise konfektioniert werden muffen als bisher, ift der Arbeitnehmer fur den entstandenen Mehranfwand von Beit von dem Arbeit-

geber am Lohn zu entschädigen. In Streitfällen soll ein Butachten von der örtlich guftandigen Sandwerkskammer eingeholt werden.

Ein besonderer Unternehmergewinn darf aus einer derartigen Lohnerhöhung beim Berkauf der hergestellten Waren nicht hergeleitet werden, d. h. der Berkaufspreis darf hochstens um den wirklichen Betrag des Mehrlohns erhöht werden.

4. Berkftatten im eigenen Betriebe der Militar- und Marieneverwaltung find von diefen Magnamen nicht

betroffen

5. Unmittelbare Seeres- oder Marinelieferanten, bei denen durch die Berbote 1 und 2 die Erfüllung der Lieferzeit in Frage gestellt wird haben, sich an die auftragerteilende Stelle mit dem Ersuchen um Berlängerung der Lieferfrist zu wenden. Die anordnende Behörde wird auf besonderes Ansuchen der auftragerteilenden Stellen in den Fallen, in denen eine Berlangerung der Lieferfrift im Beeresintereffe nicht bewilligt werden kann, eine Befreiung von den Berboten 1 und 2 fur die Erledigung bereits laufender Auftrage gemahren.

Much die beschaffenden Stellen des Beeres und der Marine durfen neue Auftrage nur noch unter Beruckfichtigung der Unordnungen diefer Bekanntmachung

6. Irgend welchen Gesuchen um Befreiung aus anderen Brunden als den in Biffer 5 genannten, kann nicht ftattgegeben merden.

7. Die Bekanntmachung tritt mit ihrer Berkundig.

ung in Kraft.

8. Abdrucke vorftehender Bekanntmachung (beim Webstoffmeldeamt der Kriegs - Rohstoff - Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Berlin S W. 48, Berlangerte Sedemannstraße 11, erhältlich) sind in den Raumen der in Betracht kommenden Betriebe und Firmen anzuschlagen.

Frankfurt a. M., den 18. Januar 1916. XVIII. Armeetorps. Stellvertr. Generalkommando.

Frankfurt (Main), den 15. Januar 1916. Betr. Unbefugte Serftellung von Dienstfiegeln.

Anf Grund des § 9 b des Gesetzes vom 4. 6. 1851 bestimme ich für den mir unterstellten Korpsbezirk und - im Einvernehmen mit dem Gouverneur - auch für den Befehlsbereich der Festung Maing: - Wer es unternimmt, ohne ichriftlichen, mit Siegel- oder Stempelabdruck versehenen und ordnungsmäßig unterschriebenen Auftrag einer Militarbehörde

1. Siegel ober Stempel mit auf Militarbehörden bezüglichen Inschriften,

2. Bordrucke gu Militarurlaubsicheinen, 3. Bordrucke gu Militarfahricheinen

angufertigen, oder bereits angefertigte Begenftande diefer Art oder Abdrucke der gu 1. genannten Siegel oder Stempel außerhalb der dienstlichen Buftandigkeit an einen Andern als die Behörde entgeltlich oder unentgeltlich zu verabfolgen, wird, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis dernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark beftraft.

18. Armeeforps. Stellv. Generalkommando. Der tommandierende General. Greiherr bon Gall, Beneral der Infanterie.

Marienberg, den 26. Januar 1916. Bekanntmachung.

Auf Grund des § 49 a der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehle aus dem Erntejahr 1915 hat der Kreisausschuß in seiner heutigen Sitzung vom 1. Februar zc. ab folgende Sochftpreife für Brot festgefett

1. Für ein Kriegsbrot (Roggenbrot) im

Gewichte von 4 Pfund Für ein Bollkornbrot (Schrotbrot) im 65 Pfg.

Bewichte von 4 Pfund 60 " Für ein Beigenbrot (Brotchen) im Bewichte von 65 Bramm Das Bewicht bezieht fich auf frischgebackenes Brot.

Der Kreisausschuß des Oberwefterwaldfreises. J. B.: Winter.

Raffel, den 12. Januar 1916.

Im Anschluß an unsere Rundschreiben vom 2. September und 21. Oktober 1915 über die Unmeldung von Witwengeld, sowie Witwen- und Baifenrentenanfprüchen feitens der Sinterbliebenen von Kriegsvermißten teilen wir mit, daß wir in wohlwollendster Berücksichtigung der durch den Krieg geschaffenen Ausnahmeverhältnisse beschlossen haben, die zu einer ets waigen grundsätzlichen Entscheidung des Reichsversiches rungsamts folgenden Standpunkt einzunehmen :

1) Der Anspruch auf das Bitwengeld verfällt nach § 1300 der Reichsversicherungsordnung bei den hinterbliebenen von Bermiften, deren Todestag nach § 1266 von uns festgestellt ift, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach dem Tage diefer amtlichen Todesfestjegung geltend gemacht wird.

2) Rach § 1253 der Reichsversicherungsordnung hann ausnahmsweise eine Rente auch langer als auf ein Jahr ruchwarts gewährt werden, wenn der Berechtigte durch Berhaltniffe, die außerhalb seines Willens liegen, verhindert gewesen ift, den Antrag rechtzeitig gu ftellen und wenn in diejem Falle der Antrag binnen 3 Monaten gestellt ift, nachdem das Sindernis weggefallen ift. Da nach § 1265/6 der Reichsverficherungs-ordnung ein Kriegsvermifter erft dann für verschollen gilt und für tot erklart werden kann, wenn während eines Jahres keine glaubhaften Rachrichten von ihm eingegangen sind und die Umstände seinen Tod wahrscheinlich machen, so halten wir die Ausnahmevorschrift
des § 1253 der Reichsversicherungsordnung bei den Sinterbliebenen von Kriegsvermiften durchweg für anwendbar.

Der Borftand ber Landesversicherungsanftalt Deffen=Raffau J. B.: Schröder.

J. Nr. B. A. 119.

Marienberg, den 22. Januar 1916. Borftehendes Rundidreiben der Landesverficherungsanstalt "Seffen Raffau" wird hiermit im Anschluß an meine Bekanntmachungen vom 9. Sept. 1915, B a. 764 (Kreisblatt Rr. 74) und vom 3. Dezember 1915 B. a. 1103, (Rreisblatt Rr. 98) veröffentlicht. Die Bern Burgermeifter des Kreifes ersuche ich, die Befeiligten in geeigneter Weife hierauf aufmerkfam gu machen und bei der Entgegennahme von Rentenantragen auf die gegebenen Bestimmungen genau gu achten.

Der Borfigende des Berficherungsamts. J. B .: Binter.

Dem Rreiskomitee vom Roten Kreug in Biesbaden erteile ich Brund der Bundesradsverordnung vom 22. Juli 1915 (Reichs-Gefethl. S. 449), betreffend die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege und der preu-Bischen Ausführungsbestimmungen dazu, die wiederruf-liche Erlaubnis, bis zum 1 Juli 1916 die von ihm, foweit bekannt, zum erften Mal ohne anderweites Borbild herausgebrachten "Wohlfahrtsgranaten" innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden mit vorher unmittelbar einzuholendem Einverständnis mit den Organisationen des Roten Kreuges (Kreiskomitee vom Roten Kreug, Bweigvereine vom Roten Kreug, Baterlandischen Frauen-vereine) oder den örtlichen Kriegsfürsorgestellen in Birt-ichaften und an anderen öffentlichen Orten zu Kriegswohlfahrtszwecken benageln zu laffen und zwar unter

folgenden Bedingungen.
1.) Bon dem Reinertrag der Ragelung find gunachft 10 % an das Bezirkskomitee vom Roten Kreug (Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden) abzuführen. Der Rest ist mindestens zur halfte den Organisationen des Roten Kreuzes oder den örtlichen Kriegsfürsorgestellen zu überlassen. Der noch übrig bleibende Teil verbleibt dem Kreiskomitee vom Roten Kreug in Bies-

2-) Zum 15. April und 15. Juli 1916 ift mir über das Ergebnis der Ragelungen, die entstandenen Unkosten und die Berteilung des Reinertrages für die Beit bis gum 1. April begw. 1. Juli d. 3s. Rechnung gu legen.

geg : Dr. v. Meifter. Un das Kreiskomitee vom Roten Kreug in Wiesbaden. Königliches Schloß.

Marienberg, den 24. Januar 1916. Abdruck erhalten die Ortspolizeibehörden des Rreifes gur Renntnis.

Der Königliche Landrat. J. B .: Winter.

Igb. Nr. A. 21, 743.

Marienberg, den 25. Januar 1916. Bekanntmachung.

Auf Grund der SS 12, 15 und 17 ratsbekanntmachungen vom 25. Sept. 1915 (R. G. Bl. 5. 607), 4. November 1915 (R. G. S. Bl. 728) füber die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Berforgungsregelung wird mit Buftimmung des herrn Regierungs-Prafidenten gu Wiesbaden für den Dbermefterwaldfreis folgendes angeordnet :

Der Unkauf von Rindvieh und Schweinen durch Sandler oder andere Biederverkaufer, fowie durch Derfonen, die den Un- und Berkauf vermitteln, ift nur auf Grund besonders er teilter ichriftlicher Erlaubnis gulaffig. Der Erlaubnisschein wird von dem Landrat als Borsitzender des Kreisausschusses erteilt und gilt nur für den Umfang des Obermefterwaldkreifes.

\$ 2 Der Erlaubnisichein wird nur folden Sandlern erteilt, die die Bewahr dafür bieten, daß fie den Unkauf auf ichlachtreifes Bieh beidranken. Sandlern, die nach außerhalb des Rreifes liefern wollen, werden außerdem die Erlaubnis nur insoweit erhalten, als der Berbraucher namhaft gemacht wird und es sich um Lieferungen handelt, die auch schon im Frieden üblich waren. Personen die fich erst mahrend des Krieges mit dem Rindvieh-, bezw. Schweinehandel befagt haben, wird die Erlaubnis nicht erteilt.

§ 3 Die Erlaubnis kann verfagt oder jederzeit widerrufen werden.

Die Sandler haben den Erlaubnisschein den guständigen Beamten, ferner den an dem beabsichtigten Raufabichluß beteiligten Personen und den Gisenbahn-

beamten bei den Guterabfertigungsftellen vorzugeig Sie haben ferner eine Lifte gu führen, aus der gekauften Tiere, deren Lebensgewicht, der Rame Wohnort des Berkäufers sowie der gezahlte Preis fichtlich find. Die Lifte ift ftets mitguführen und gle falls den Polizeibeamten auf Berlangen porzuzeigen

Diefe Unordnung tritt fofort in Kraft. \$ 6

Buwiderhandlungen gegen diefe Anordnungen wer neben der Entziehung des Erlaubnisscheines mit fangnis bis gu 6 Monaten oder Geldstrafe bis gu 15 Mark beftraft.

Der Borfitenbe bes Kreisausichuffes. J. B. : Winter.

Die herren Burgermeifter des Rreifes erfuche ich, ftehende Unordnung widerholt auf ortsübliche Beife ! kannt zu machen.

Der Borfigenbe des Rreisausichuffes J. B .: Biuter.

Igb. Nr. A. A. 720.

Marienberg, den 25. Januar 1916. Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Petroleumverteilung pro februar. Mit Bezug auf meine Berfügung vom 20. Janua Tgb. Rr. 542, Kreisblatt Rr. 6, bringe ich nachstehen den Berteilungsplan fur die Februar-Petroleummenge gu Ihrer Kenntnis.

Die Abgabe des Petroleums erfolgt wieder a dem Strafenwagen und wird in den nachften Tager

Ich erfuche, die Berteilung innerhalb der Bemeind alsbald vorzunehmen.

Wegen der Begahlung verweise ich auf die ober angezogene Berfügung.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

	I. B.	: Binter.	
	Liter	The later to the	Ωi
Milertchen	40	Ludtenbad	2
Miftadt	80	Marzhausen	2
Aftert	20	Merkelbach	2
Atzelgift	20	Mittelhattert	4
Bach	20	Mörlen	2
Bellingen	20	Mudenbach	41
Berod	40	Mündersbach	6
Borod	40	Müschenbach	4
Bölsberg	20	Reunkhausen	4(
Bretthaufen	20	Riederhattert	40
Dreifelden	40	Niedermörsbach	40
(hiervon abzugeben o	m	(hiervon abzugeben a	
Schmidthahn 10 Lite	r,	Obermorsbach 12 Liter	
Dreisbach 10 Liter.)	40	Rifter	80
	40	(hiervon abzugeben an	
Eichenstruth Enspel	20	Abtei Marienftatt 20 Lite Norken	
Table With auton	20	Oberhattert	40
Fehl-Righaufen	40	Pfuhl	40
Biefenhaufen	20	Düschen	40
Großseifen Sahn	20	(hiervon abzugeben an	20
	20	Stodeum 10 Liter)	
hardt	20	Rogbach .	60
Seimborn	40	Rogenhahn	40
heuzert	20	(hiervon abzugeben an	.,
Söchstenbach	60	Todtenberg 15 Liter)	
Höhn-Urdorf	60	Schönberg	20
Sof	80	Stangenrod	20
Rachenberg	20	Stein-Reukirch	40
Rirburg	40	Stein-Wingert	20
Rorb	20	Steinebach	40
Aroppach	40	Stockhausen-Ilfurth	20
Rundert	20	Streithausen	20
Langenbach P. K.	40	Wahlrod	60
Langenbach b. M.	40	Weißenberg	20
Langenhahn	80	(hiervon abzugeben an	
hiervon abzugeben an Hinterkirchen 10 Liter,		Löhnfeld 10 Liter)	-
Sintermühlen 15 Liter,	Short St	Welkenbach (hiervon abzugeben an	20
Bolgenhaufen 15 Liter)	100	Binkelbach 10 Liter)	
Laugenbrücken	20	Wied	40
Liebenscheid	40	Willingen	40
2imbad)	20	Binhain	20
20фит	20	Mary Commence	
	200		

Igb. Nr. K. B. 889

Marienberg, den 24. Januar 1916. Bekanntmachung,

Die Berordnung über den Berkehr mit Sulfenfruchten vom 26. August 1915 (R. B. Bl. S. 520) beftimmte im § 1 Abfat 3, daß Befiter von Sulfenfruchten aus ihren Borraten insgefamt 1 Doppelgentner von jeder Art ohne Bermittelung der Bentraleinkaufs-Befellichaft m. b. S. abseigen durfen. Diese Borichrift ift durch die Bekanntmachung des Bundesrats vom 25. Okt. 1915 (R. G. Bl. 5 681) mit Wirkung vom 25. Okt. 1915 aufgehoben worden. Es durfen mithin seit dem 25. Okt. 1915 auch fleinere Mengen von Sulfenfrüchten nicht mehr ohne Bermittelung der Zentraleinkaufsgesellschaft m. b. S. abgefett werden. Die Bentraleinkaufsgefellichaft hat dem Kommunalverband die im Kreife noch vorhandenen, bei genannter Gesellichaft nicht angemeldeten Mengen Hülfenfrüchte überlassen. Die Besitzer von Hülfenfrüchten durfen daher solche jetzt nur noch an den Kommunalverband absehen, anderfalls sie sich strafbar maden. Der Kommunalverband hat die für den Aufkauf des Roggens bestellten Kommissionare auch mit bem Unkauf der abzugebenden Sulfenfruchte beauftagt. Der Rommunalverband gabit fur das Pfd. gute diche meiße Bohnen 55 Pfennig.

Die Berrn Burgermeifter werden erfucht, dies fofort auf ortsübliche Weise bekannt machen zu laffen und freng darüber zu machen, daß der Berkauf von Sulfen-früchten nur an die von mir bestellten Kommiffionare erfolgt ift. Bon etwa abgugebenden Sulfenfruchten erluche ich ben Kommiffionaren umgehend Kentnis gu geben Der Borfigende des Rreisausichuffes.

J. B .: Winter.

J. Nr. L. 239.

Marienberg, ben 20. Januar 1916. Un die herren Burgermeifter des Rreifes.

Rachdem ber Sammelplan fur die im Jahre 1916 in der Proving Seffen-Raffau genehmigten evangelischen Saus-Rollekten festgesett und die Sammelzeiten durch die guftandigen kirchlichen Behörden bestimmt find, veröffentliche ich nachstehend den Rollektenplan mit dem Bemerken, daß von den herren Burgermeiftern und den Gendarmerie-Bachtmeiftern des Kreifes auf die genaue Innehaltung der bestimmten Termine gu achten ift.

3ch bemerke: 1) Rur diejenige Stelle, die die Sammelgeiten der Rollekten festgesetht hat, ift gur Berlegung be-

2) Jedem Rollektanten ift ein Spielraum von 3 Tagen gelaffen, fodaß 3. B. eine in der Bemeinde für den 13. Februar bestimmte Kollekte auch am 10., 11. und 12. oder 14., 15. und 16. Februar erhoben werden kann.

Der Rönigliche Landrat. J. B.: Binter.

	-	
Ddiotenanftalt Ddiotenanftalt Bectungsbaus in Bectungsbaus in Percin für Arlippel- fürforge zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M.	15./4. 16./4. 22./4.	
	9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	
	Rettungshaus in	16./8. 17./8. 23./8.
		9/III. 10/III. 17/III.
	13dr3E ni potrage ni p	15/5 17.75 22/5.
sterm		27.7. 27.7. 27.7. 19.7. 25.7. 25.8. 9/8.
nfang		1./4. 2./4. 6./4.
tfitfnentlunct ei	Diakonijjen-Muttee. hans Paulinenliift in Wiesbaden	16/3. 17/3. 19/3. 23./3.
100	*19venbagegnuttsRe dand	15/1. 17/1. 19/1. 22/1.
	Sammelzeit	11.2 4 7.7.2.2.1.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.2.
	Kirchspiele	Reukirch Ziebenscheid Airburg Marienberg Ultstadt Aroppach Bahlrod Söchstenbach Schlenbach

Igb. Nr. 599.

Marienberg, den 25. Januar 1916. Bekanntmachung.

Die unterm 29. Rovember v. Js., Kreisblatt Rr. 96, erlaffene Bekanntmachung betreffend : Sandel mit Butter aus dem Oberwesterwaldkreise wird hiermit

Die durch Bekanntmachung des Reichskanzlers pom 24 Oktober 1915, (R.B. Bl. S. 705) und 29. Oktober 1915, (R.-B.-Bl. S. 719) feftgefetten Grundpreife bleiben unberührt.

Der Borfitende bes Rreisausichuffes.

J. B .: Winter.

Derordnung über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl.

Auf Grund der §§ 47, 48, 49 und 57 der Bersordnung des Bundesrats über den Berkehr mit Brotgetreide und Mehl aus dem Erntejahr 1915, vom-28. Juni 1915 (Reichs-Gesethl. S. 363), wird für den Oberwesterwaldkreis folgendes angeordnet:

Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe und deren Angehörige, welche auf Grund der Anordnung des Kreisausschusses, betr. Ueberwachung der Selbstversorger, vom 8. September 1915, Kreisblatt Nr. 73, als Selbstvom 8. September 1915, Kreisblatt Nr. 73, als Selbstvom 1915 verforger zugelaffen find, durfen vom 1. Februar 1915 ab an Brotgetreide nicht mehr als 9 Ritogramm pro Ropf und Monat vermablen laffen und verbrauchen. Solange ihr Brotgetreide ju reichen hat, durfen fie meder Brot noch Mehl kaufen.

In der Berordnung des Kreisausschusses über die Regelung des Brot- und Mehlverbrauchs vom 8. September 1915, Kreisblatt Rr. 73, werden folgende Unordnungen porgenommen.

1. In § 1 wird die Jahl 225 durch "200" ersetzt.
2. In § 6 wird hinter dem I. Absatz folgender Satz eingeschoben:

Im übrigen gelten die Bestimmungen der Bekanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers vom 16. Dezember 1915 (Reichs Befetzbl.

3. In § 7 wird die 3ahl 2300 durch "2000" und

und die Bahl 72 durch "65" erfett.
In § 8 wird die Bahl 1575 durch "1400" erfett. Die Borichriften unter Abichnitt I und die porftehenden Anordnungen, Abschnitt II, treten mit dem 1. Februar 1916 in Kraft.

Marienberg, den 28. Januar 1916. Der Kreisausichuß des Oberwesterwaldfreises. J. B .: Winter.

Der Arieg.

Tagesberichte der Heeresleitung

Großes Bauptquartier, 25. Jan. (2B. B., Amtlich)

. Westlicher Kriegsschauplat : In Flandern nahm unsere Artillerie die feindlichen Stellungen unter kräftiges Feuer. Patrouillen, die an einzelnen Stellen in die ftark gerichoffenen Graben des Begners eindrangen, stellten große Berlufte bei ihm fest, machten einige Befangene und erbeuteten vier Minenwerfer. Der Templerturm und die Kathedrale von Rieuport, die dem Feinde gute Beachtungsstellen boten, murden umgelegt.

Deftlich von Reuville griffen unfere Truppen im Unichluß an erfolgreiche Minensprengungen Teile der porderften frangofifchen Braben an, erbeuteten brei Da. dinengewehre und machten über hundert Befangene. Mehrfach angesetzte seindliche Gegenangriffe gegen die genommenen Stellungen kamen über klägliche Unfange nicht hinaus; nur einzelne beherzte Leute verliegen ihren Braben, fie wurden niedergeschoffen.

Deutsche Flugzeuggeschwader griffen die militarifchen Unlagen von Rancy und den dortigen Flughafen, fowie die Fabriken von Baccarat an. Ein frangofischer Doppeldedier fiel bei St. Benvit (nordweftlich von Thiaucourt) mit feinen Infaffen unverfehrt in unfere Sand.

Deftlicher Kriegsschauplat: Ruffifche Borftoge murden an verschiedenen Stellen leicht abgewiesen

Balkan-Kriegsschauplat. Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Großes Sanptquartier, 26. Jan. (28. B. Amtlich Beftlicher Kriegsschauplat :

Die Frangofen versuchten durch eine große Bahl von Begenangriffen die ihnen entriffenen Braben öftlich von Reuville guruckzugewinnen. Sie wurden jedesmal mehrfach nach Sandgemenge abgewiesen.

Frangofische Sprengungen in den Argonnen verdutteten auf einer kleinen Strecke unferen Graben, bei Sohe 285 nordöftlich von La Chalade besetzten wir den Sprengtrichter, nachdem wir einen Angriff des Feindes zum Scheitern gebracht hatten.

Marineflugzeuge griffen militärische Anlagen des Feindes bei La Panne, unsere Heeresslugzeuge die Bahnanlagen von Loo (südwestlich von Dirmuiden) und von Bethune an.

Deftlicher und Balkan-Kriegsichauplat : Reine besonderen Ereigniffe.

Oberfte Beeresleitung. Großes Sauptquartier, 27. Januar. (2B. I. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

In Berbindung mit einer Beschiegung unferer Stellungen im Dunengelande durch die feindliche Landartillerie belegten feindliche Monitore die Gegend von Beftende mit ergebnislofem Feuer

Beiderfeits der Strafe Bimn - Reuville fturmten unsere Truppen nach vorangegangener Sprengung die französische Stellung in einer Ausdehnung von 500 bis 600 Meter, machten einen Offigier, zweiundfunfzig Mann zu Gefaugenen und erbeuteten ein Maschinengewehr und drei Minenwerfer. Rach fruchtlose n Gegenan-griffen des Feindes entspannen sich hier und an anderen in den letten Tagen eroberten Graben lebhafte Sand-

granatenRampfe Die Stadt Lens lag unter ftarkem feindlichem

In den Argonnen zeitweise heftige Artilleriekampfe.

Deftlicher Kriegsichauplat. Abgesehen von erfolgreichen Unternehmungen kleinerer deutscher und österreichisch-ungarischer Abteilungen bei der heeresgruppe des Generals von Linfingen ift

nichts von Bedeutung zu berichten. Balkan-Kriegsichauplat

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung. Defterreichifch-ungarifcher Tagesbericht. Wien, 26 Jan (28. B.) Amtlich wird verlauts

bart, 26 Januar 1916: Ruffifder Kriegsichauplat :

Richts Reues

Italienischer Kriegsschauplat: Um Gorger Brückenkopf nahmen unfere Truppen in den Rampfen bei Oslavija einen Teil der dortigen feindlichen Stellungen in Besitz. Sierbei fielen 1197 Gefangene, darunter 45 Offiziere und zwei Maschinengewehre in unsere Sande. Auch an mehreren anderen Stellen der Isongofront nahm die Befechtstätigkeit gu. Angriffe und Annaherungsversuche der Italiener gegen die Podgora, den Monte San Michele und unsere Stellungen öftlich von Monfalcone wurden abgewiefen. Unfere Flieger belegten Unterkünfte und Magazine des Feindes in Borgo und Ala mit Bomben.

Sudostlicher Kriegsschauplatz : Die Bereinbarungen über die Waffenstreckung des montenegrinischen Seeres wurden gestern um 6 Uhr abends von den Bevollmächtigten der montenegrinischen Regierung unterzeichnet. Die Entwaffnung geht ohne Schwierigkeiten vor fich und murbe auch auf die Begirke von Rolafin und Andrijevica ausgedehnt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Oberst Souse in Berlin. TU Berlin, 27. Jan. Oberst House, der Bertrauensmann des Prasidenten Wilson, ist heute vormittag in Berlin angekommen. Infolge der fturmifchen Uberfahrt und der Anstrengungen der Reise ift Oberft Souse ziemlich erichopft und muß fich kurze Zeit ichonen. Er hat daher auch die Teinahme an allen ihm zu Ehren geplanten Festlichkeiten, darunter auch an einem Fruhftück, das die amerikanische Handelskammer am Sonnabend im Sotel Adlohn veranstalten wollte, abgelehnt.

Raifer Wilhelm und Bulgarien. Budapeft, 27. Jan. (28 B.) Gelegentlich eines Interviews des Berliner Mitarbeiters des "A3 Eft" mit dem bulgarischen Gefandten Ritow fagte diefer: Das Ericheinen des Deutschen Raifers in Rifch hat in Bulgarien einen grenzenlofen Enthusiasmus erregt. Einen besonders guten Eindruck machte es, daß der Kaiser die Flüchtlinge der magedonischen Freischaren auszeichnete. Einen besonderen Beweis von Brogmut gab der Raifer, indem er den Bulgaren die gesamte Beute ichenkte, welche in Serbien den deutschen Truppen in die Sande gefallen ift.

Das rumanifche Betreide für Deutschland. Budapeft, 26. Jan. Rach einer Bukarefter Meldung hat die rumanische Regierung dem Unsuchen der deutschen Räufer stattgegeben, das für Deutschland beftimmte Betreide, da die Gifenbahnlinien in der Bukowina anderweitig ftark in Unfpruch genommen find, nach Ramadon transportieren und dort auf deutsche Schlepper zu verladen.

Rückzug der Montenegriner auf Duraggo.

Lugano, 26 Jan. Die Montenegriner raumen por den unruchenden Defterreichern den albanischen Ruftenplat San Biovanni di Medua und gieben fich nach einem Telegramm der "Idea Nazionale" aus Medua überfturgt gegen Duraggo guruck.

Die "Lufitania": Ungelegenheit.

Amfterbam, 25. Jan. Sollandifche Blatter melden aus Washington: Bernstorff hat jett die endgültigen Borschläge seiner Regierung der Regierung in Was-hington unterbreitet. Die Tat des Unterseebootskommandanten wird darin nicht desavouiert. Deutschland wird keine neuen Konzeffionen machen. Die Beamten in Bafhington erwarten, daß die Angelegenheit geregelt werden könne.

Von Nah und fern.

Marienberg, 28. Jan. In ernfter, den Zeitverhältniffen angepaßter Form ift nunmehr gum zweiten mal Kaisers Geburtstag gefeiert worden. Im Hotel Ferger hatten sich eine Anzahl Gäste eingefunden, um den Geburtstag Sr. Majeftat Kaifer Wilhelm II., welder sonft in Friedenszeiten bei einem Festessen in frohlicher Stimmung gefeiert worden, in ichlichter, würdiger, dem Buniche unfere Landesherrn entsprechender Beise gu begehen. Berr Dekan Benn brachte in gundenden, von echt vaterlandischer Begeisterung getragenen Borten ein dreifaches Soch auf unseren Raifer aus. Redner würdigte in seiner Ansprache die gegenwärtige Beltlage und geleitete seine Ausführungen auf die Person unseres Monarchen als oberften Kriegsherrn hinüber, gab ferner der ftolgen Siegeszuversicht Ausdruck, die ein Bolk befeelt, deffen Bukunft in fo ftarke Sande gelegt ift. Die späteren Stunden füllten gemeinschaftlicher Befang patriotischer Lieder und gesellige Unterhaltung aus.

Die neuen eifernen Behnpfennigftuche gelangen von jett ab zur Ausgabe. Sie werden indes nicht an Sammler abgegeben; denn einmai werden fie fur den Berkehr dringend gebraucht und zweitens wird ihnen angesichts der vielen Millionen, die geprägt werden, ein Seltenheitswert niemals gukommen.

Begoorf, 27. Jan. Dem Kreife Altenkirchen find von der Zentraleinkaufsgenoffenschaft in Berlin geringere Mengen ausländischer Butter gur Berfügung gestellt worden. Die Berteilung erfolgt durch die Burgermeisterämter gum Selbitkoftenpreise gunachit mit Ruchficht auf das geringere Quantum an die unter Tag arbeitenden Bergleute in Mengen von je 1/2 Pfund. Sollte weitere Auslandsbutter dem Kreife Altenkirchen überwiesen, werden, wird wegen Berteilung an die schwer arbeitende Bevolkerung weitere Bestimmung getroffen werden.

Biesbaden, 26. Jan. Diefer Tage wurde auf der Rordseite des Gafthauses Adolfshohe (Biebricher Bemarkung) ein größeres Gelande jum Bau eines "Kruppelheims" angekauft für den Biesbadener Begirk.

Aus dem Tanuns, 26. Jan. In Schmitten, dem Mittelpunkt des ehemaligen altnaffauischen Schmiedehandwerks wurde ein Kriegsamboß eingeweiht und für die Benagelung freigegeben. Den ersten Ragel schlug Landrat v. Bezold (Usingen) in das formenschöne Kriegswahrzeichen des Hochtaunus ein.

Rolu, 27. Jan. Wie die "Kölnische Bolkszeitung" unter dem heutigen Datum meldet, ift der Ergbischof von Köln, Kardinal von Sartmann, vom Kaifer ins

herrenhaus berufen worden.

Munden, 26. Jan In einer in Augsburg abgehaltenen Sitzung des banerischen Städteverbandes, die sich mit der von der Staatsregierung in Aussicht genommenen Schaffung einer Besamtorganisation ber Lebensmittelverforgung für gang Banern beichäftigte, wurde ein Ausschuß gewählt, der mit der Staatsregierung verhandeln und die Intereffen der bagerifchen Städte bei den weiteren Beratungen in den Ministerien vertreten foll.

gen werb mit is zu 15 es.

orzuzeig

s der

Rame y

Preis

und gleis

zuzeigen,

Beife b

1916. etjes. uar. Januar chitehen mmenge

n Tager Bemeinde die ober 5.

der au

iter) Liter)

20 en r)

40 20

20

60

116. früchbe. üchten jeder lichaft ch die 1915

1915 Okt. nicht idjaft idjaft rhandeten non

traf. den mit tagt. dicke

Tiefbewegt geben wir Nachricht von dem gestern erfolgten Ableben unseres hochverehrten Borsigenden, des Herrn

Königl. Kommerzieurats Carl Grün.

Der Berstorbene gehörte seit 1900 der Handelskammer als Mitglied an und führte seit 1901 den Borfig.

Wir verlieren in dem Beimgegangenen einen treuen Freund und Berater, der uns mit seinen reichen Erfahrungen und Kenntnissen eine wertvolle Stütze war und die Interessen der Kammer jederzeit auf das Beste wahrgenommen hat.

Ein echt deutscher Mann vornehmer Gesinnung ist leider allzufrüh dahingegangen. Wir werden dem Entschlasenen in Dankbarkeit ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Dillenburg, den 27. Januar 1916.

Die Handelskammer.

Suche mehrere felbitandige Arbeiter für mein Sage. werk bei gutem Lohn

Ferdinand Weth.

Holzhandlung und Dampffagewerk, Freusburg a. d. Sieg (Rhein!



liefert preismert

Ernst Strunk, Gravieranftalt, Unnau.

Gravierungen aller Urt, fauber und billig.

Der Kreisarbeitsnachweis

zu Limburg a. L., Walderdorfferhof, Telefon Nr. 107 vermittelt für Urbeitnehmer koftenlos gewerbliche, nichtgewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter, Tagelohner, weibliche Dienstboten, Ruchen- und Rindermadchen, landwirtschaftliche Anechte, Magde, Fabrik-Arbeiter und -Arbeiterin.

Unfragen werden mündlich, schriftlich und telefonisch angenommen.

Waldfägen u. Waldärte

in großer Auswahl.

Garantie für jedes Stück.

Sachenburg.

Bestellungen nach auswärts werden dringend vormittags erbeten.

Hachenburg Fernsprecher Nr. 45. Kunze.

Sprechstunden:

an Wochentagen von 8-9 Uhr und 12-2 Uhr Sonntags nur von 9-12 Uhr.

Für die erste heilige

große Vorräte in

Rleider- u. Anzugstoffen u. fertigen Anzügen ufw.

Raufen Sie frühzeitig, dann finden Sie eine große Auswahl.

Berliner Kaufhaus, Hachenburg

Inh.: P. Fröhlich.

Erstes und größtes Saus für Gelegenheitskäufe.

Die Beitreibung von Forderungen auf gerichtlich und außergerichtlichem Wege, ferner bas

auch von alteren verloren gegebenen Augenständen, fowie alle Vertretungen vor Gericht, Unfertigung von Gesuchen und Reklamationen,

> Berfteigerungen pp. übernimmmt bei guverläffiger Bearbeitung

P. Schaar,

Prozegagent,

Sachenburg (Schloßberg 5).

kräftige Waare, in roher und email. Ausführung, liefert in mehreren Größen ab Lager

A. L. Wehr, Haiger.

Wiederverkäufern Rabatt.

Zahn-Praxis.

Sabe meine Sprechstunden in Marienberg und Sachenburg wieder aufgenommen.

Sprechstunden in Marienberg:

Werktags von 9-1 und 3-7 Uhr, außer Dienstags und Freitags.

Sprechftunden in Sachenburg:

Dienstags und Freitags pon 8-5 Uhr.

Sochachtungsvoll. Otto Bockeloh,

Große Auswahl! Herren=, Burschen= und Knaben=Unzüge

von den einfachften bis gu den feinften.

Herren=Ueberzieher Herren= u. Rnaben=Lodenjoppen in guten Qualitäten.

Bogener Mäntel für Berren und Rinder. Serren-, Burichen- und Anaben-Belerinen (Capes). Kaufhaus Louis Friedemann.

Bachenburg.

empfegien als portren. liches Suftenmittel

mil den .. 3 Tannen"

Millionen gebrauchen fie gegen

Deiferfeit, Berichleimung, Reuchhuften, Ratarrh, idmergenden Sals, fowie als Borbengung gegen Er-faltungen, daher hochwillkommen jedem Rrieger!

6100 not. begl. Beug-niffe von Merzten und Privaten verburgen ben sicheren Erfolg.

Paket 25 Pfg., Doje 50 Pfg. Kriegspack. 15 Pf., kein Porto. Bu haben in Apotheften fowie bei E. Zitzer in Marienberg, Ant. Schneider in Alpenrob, Gustav Kessler in Sof.